

Jahresbericht
über das
Fürstliche Gymnasium
RUTHENEUM
und die mit demselben verbundene
Vorschule
zu Gera
für die Zeit
von Ostern 1893 bis Ostern 1894,
womit zu der
Freitag den 16. März 1894
abzuhaltenden
öffentlichen Prüfung
ergebenst einladet
Direktor Dr. A. Grumme.



Gera.
Druck von Theodor Hofmann.
1894.

1894. Progr. Nr. 717.

99e
13

717



I. Lehrverfassung.

1. Eingeführte Lehr- und Hilfsbücher der Gymnasialklassen.

- Religion.** 1) Petri, Lehrbuch der Religion, Kl. I. II. 2) Lüttgert, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Kl. III—VI.
- Latein.** 1) Stegmann, latein. Schulgrammatik, Kl. I—VI. 2) Seyffert, Materialien, Kl. Ia. 3) Seyffert, Progymnasmatia, Kl. I. 4) Berger, Stilistik, Kl. I. 5) Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für Sekunda, Kl. Ib. II. 6) Seyffert, Lesestücke, Kl. IIa. 7) Süpfe, Aufgaben zu latein. Stilübungen, I. Teil, Kl. IIb. IIIa. 8) Lattmann, latein. Übungsbuch für Tertia, Kl. IIIa. IIIb. 9) Meurer, latein. Lesebuch für Quarta, Kl. IV. 10) Meurer, latein. Lesebuch für Quinta, Kl. V. 11) Meurer, latein. Lesebuch für Sexta, Kl. VI.
- Griechisch.** 1) Frohwein, Hauptregeln der griech. Syntax, Kl. I—IIIa. 2) Müller-Lattmann, griech. Grammatik, I. Teil, Kl. III. 3) Franke, Aufgaben zum Übersetzen in das Griechische, III. Kursus, Kl. I. 4) Franke, Aufgaben, I. und II. Kursus, Kl. II. 5) Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, I., Kl. IIIa. 6) Lattmann, griech. Übungsbuch und griech. Lesebuch, Kl. IIIb.
- Griechische und Römische Metrik** nach dem Schüler-Programm 1883: Rei metricae poetarum Graecorum et Latinorum prima elementa, Kl. I—III.
- Deutsch.** 1) Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik, Kl. III—VI. 2) Martin, mittelhochdeutsche Grammatik, Kl. IIa. 3) Hiecke, Lesebuch, Kl. I. 4) Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur, Kl. I. II. 5) Hopf und Paulsief, Lesebuch II 1, Kl. III. 6) Hopf und Paulsief I 3, Kl. IV. 7) Hopf und Paulsief I 2, Kl. V. 8) Hopf und Paulsief I 1, Kl. VI.
- Hebräisch.** 1) Gesenius-Kautsch, hebr. Grammatik, Kl. I. II. 2) Scholz-Kautsch, Abriss der hebr. Laut- und Formenlehre, Kl. II. 3) Kautsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kautsch' hebr. Grammatik, Kl. II.
- Französisch.** 1) Knebel, Schulgrammatik, Kl. I. II. III. 2) Probst, Vorschule, Kl. IV. V. 3) Plöb, Übungsbuch, Kl. I. II. 4) Probst, Übungsbuch, Kl. III. 5) Augustiny, Französ. Memorierstoffe, Kl. IIIa. IIIb. IV.
- Englisch.** Gesenius, Lehrb. der engl. Sprache I., Kl. I. II.
- Geschichte.** 1) Herbst, historisches Hilfsbuch, Kl. I. II. 2) Eckert, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutsch. Gesch., Kl. III. 3) Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Gesch., Kl. IV. 4) Gehring, Geschichtstabellen, Kl. I—III.
- Geographie.** 1) Göbe, geogr. Repetitionen, Kl. I. 2) Daniel, Leitfaden, Kl. III—VI.
- Mathematik und Rechnen.** 1) Mathem. Leitfaden für das Gymnasium zu Gera. Kl. I—IV. 2) Harms und Kallius, Rechenbuch, Kl. IV—VI.
- Naturwissenschaften.** 1) Ramsby, Leitfaden der Physik, Kl. I. II. 2) Rothe, Grundriß der Chemie, Kl. I und IIa. 3) Hochstetter-Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie, Kl. I. II. III. 4) Leuniz, Schulnaturgeschichte, Kl. III. IV. 5) Garcke, Flora Deutschlands, Kl. III. IV.
- Singen.** Lütz, geistliche und weltliche Männerchöre, Kl. I—III.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer für das Winterhalbjahr. *)
(Die eingeklammerten Unterrichtsfächer sind fakultativ.)

Lehrer.	I		IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Vorklassen			Sa.
	a	b								1	2	3	
Direktor Dr. Grumme, Ordinarius von Ia.	6 Latn. 2 Horaz 2 Griechisch			3 Gesch.									13
Hofr. Dr. Liebe, Ordin. von Ib.	4 Mathem. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik									18
Prof. Dr. Schneider, Ordin. von IIa.	3 Deutsch 4 Griechisch		8 Latein 2 Homer		1 Geogr.								18
Prof. Dr. Gehring, Ordin. von IIb.	3 Geschichte		3 Gesch.	6 Latein 7 Griech.		2 Gesch.							21
Oberlehrer Dr. Augustiny.	2 Französisch (2 Englisch)		2 Franz.	2 Engl.	2 Franz.	2 Franz.		4 Franz. 3 Geogr. und Gesch.	3 Geogr. und Gesch.				22
Oberlehrer Dr. Aufmann, Ordinarius von IIIa.					2 Deutsch 9 Latein	2 Drid. 7 Griech.	2 Gesch.						22 und 1 Bibl.
Oberlehrer Dr. Büttner, Ordinarius von IIIb.		6 Latn.		2 Vergil	2 Gesch.	7 Latein 2 Deutsch	4 Math.						23
Oberlehrer Dr. Rudert, Ordinarius von IV.			2 Deutsch 5 Griech.		7 Griech.	1 Geogr.	9 Latein						24
Oberlehrer Dr. Zeuner, Ordinarius von V.			(2 Engl.)	2 Deutsch 2 Franz.			5 Franz. 2 Geogr.	2 Deutsch 9 Latein					24
Gymnasiallehrer Blank, Ordinarius von VI.					3 Math. 2 Natrb.	3 Math. 2 Natrb.	2 Natrb.		3 Deutsch 9 Latein				24
Gymnasiallehrer Follert.	2 Religion (2 Hebräisch)		2 Relig. (2 Hebr.)	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch						18
Schreib- und Rechen- lehrer Köhler.								4 Rechn. 2 Natrb. 2 Schrb.	4 Rechn. 2 Natrb. 2 Schrb.	5 Rechn. 3 Schrb.			24
Müller, Ordin. v. Vorkl. 3.								2 Relig.			3 Natrb. 3 Schrb.	2 Relig. 9 Deutsch 3 Anschg. 4 Rechn.	32
					1 Singen		1 Singen	1 Singen	1 Singen	1 Singen			
					1 Gymnasialchor								
Stange, Ordin. v. Vorkl. 1. u. 2.										3 Relig. 8 Deutsch 2 Natrb.	3 Relig. 7 Deutsch 5 Rechn.		28
Zeichn- und Turn- lehrer Löcher.	2 Turnen		2 Turnen	(2 Zeichnen) 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	3 Relig. 2 Zeichnen	2 Geogr.				27

*) Hilfslehrer Dr. Fissel hatte seit Weihnachten 2 St. Natrb. in IV, 9 St. Latein und 3 St. Deutsch in VI.

3. Behandelte Fenssa.

A. Gymnasium.

Oberprima und Unterprima.

Ordinarius von Ia: der Director. Ordinarius von Ib: Hofrat Prof. Dr. Liebe.

- Religion** 2 St. Petri § 1—22. 165—257. 288—292. 298—302. — Lektüre des Galaterbriefes c. 1—4 und des Römerbriefes im Urtext. — Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Im Sommer Auerbach, im Winter Bollert.
- Deutsch** 3 St. Erklärt: Goethe, Iphigenie, Torquato Tasso, Faust; Shakespeare, Richard III.; Schiller, Wallenstein und Braut von Messina. — Litteraturgeschichte: Goethes Leben und Werke, Schillers Leben und Werke. — Besprechung von Musteraufsätzen aus Hiedes Lesebuche. — Belehrungen über die Abfassung von Aufsätzen, namentlich über die Disposition. — Übungen im freien Vortrage. — Die wichtigsten Punkte aus der Psychologie und aus der Logik. — 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Schneider.
- Latein** 8 St. Ia. Lektüre: Horat. carm. II 1. 2. 3. 6—18. III 1—6. 8. 9. 16. 17. 18. 21—24. 28. 29. 30; epod. 1. 2. 7. 16; satir. I 4. 9. II 2. 6. 8; epist. I 4—10. 17—20; 4 Oden vollständig, 2 teilweise memoriert. 2 St. — Cic. pro Sest., Tuscul. V.; Liv. I (kurzforisch); Tacit. Annal. II. 4 St. — Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd; 2 Aufsätze, mündliche latein. Referate; Abschnitte aus der Stilistik. 2 St. Grumme. — Ib. Lektüre: Horat. mit Ia. — Cic. somn. Scip., Tacit. Annal. I, Germania, Cic. epist. select.; privatim: Tac. dialog. de orat., Cornel. Attic. 4 St. — Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd; 1 Aufsatz; Repetition der Syntax. 2 St. Büttner.
- Griechisch** 6 St. Hom. Iliad. XIII—XXIV (zum Teil privatim). Thucyd. II 1—62. 2 St. Grumme. — Plat. Protagoras; Sophocl. Oedipus rex. 3 St. — Vierzehntägige Scripta, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Repetitionen aus der Syntax. 1 St. Schneider.
- Französisch** 2 St. Lektüre: Alphonse Daudet: La belle Nivernaise. — Histoire d'un vieux bateau et de son équipage. André Theuriet: Le Noël de M. de Maroise. — Le Malade imaginaire par Molière. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische nach dem Übungsbuche von Bloch. Vollständige Repetition der Elementargrammatik und Syntax. Vier Aufsätze und monatlich ein Extemporale. Augustiny.
- Hebräisch** (fakultativ) 2 St. Lektüre: I. Reg. 17. — II. Reg. 2. Genes. c. 1—16. Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. Kleine schriftliche Arbeiten. Im Sommer Auerbach, im Winter Bollert.
- Englisch** (fakultativ) 2 St. Lektüre: The last of the Mohicans by Cooper und Jules Caesar by Shakespeare. Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Augustiny.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Mittlere Geschichte und neuere Geschichte bis 1555. Daneben im Winter Repetitionen aus der griechischen und römischen Geschichte. — Repetition der Geographie von Amerika. Gehring.
- Mathematik** 4 St. Im Sommer Trigonometrie am spitzwinkligen Dreieck und Goniometrie. Im Winter Zinsszins- und Rentenrechnung, diophantische und leichte transcendente Gleichungen. Aufgaben aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Liebe, seit Weihnachten Blank.
- Physik** 2 St. Schwierigere Partien aus dem Gebiet der eigentlichen Mechanik, der Hydrodynamik und Akustik. Dann Optik und Thermik (repet.) und astronomische Geographie. Repetitionen aus der Naturgeschichte. Liebe, seit Weihnachten Blank.

Obersekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Schneider.

- Religion** 2 St. Kirchengeschichte: Reformationsgeschichte und Kirchengeschichte seit der Reformation bis zum vatikanischen Konzil. Bibelfunde des neuen Testaments. Lektüre der Apostelgeschichte, des Philipper- und Philemonbriefes im Urtexte. Im Sommer Auerbach, im Winter Bollert.
- Deutsch** 2 St. Lektüre: Lessings Philotas, Schillers Maria Stuart. Ausgewählte Abschnitte des Nibelungenliedes nach Lachmanns Ausgabe. Privatim: Geibels Brunhild und Lessings Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet. — Mhd. Grammatik zumeist im Anschluß an die Lektüre. — Freie Vorträge und Dispositionsübungen. 8 Aufsätze, davon 2 Klassenarbeiten. Rudert.
- Latein** 8 St. Lektüre: Vergil. Aen. I und III; Stücke aus Seyfferts Lesebuche. 2 St. — Cic. de imperio Cn. Pompei, Cato maior; Livius XXI und XXII zum Teil. 4 St. — Grammatik: Durchnahme der schwierigeren Abschnitte der Syntax und Repetitionen unter Benützung der Grammatik von Stegmann. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 2 St. Schneider.
- Griechisch** 7 St. Lektüre: Hom. Odyss. VII—X und XII—XXIV (zum Teil privatim). 2 St. Schneider. — Herodot VI und VII (in Auswahl). Lysias XIII. XVI. XXII. XXIII. 3 St. — Grammatik: Gelegentliche Repetitionen aus der Kasuslehre, die Tempus- und Moduslehre, Verbalnomina. Jede zweite Woche ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 2 St. Rudert.
- Französisch** 2 St. Lektüre: Histoire de Napoléon par Dumas und Le Malade imaginaire par Molière. Grammatik: Inversion, Partikeln und einiges aus der Wortbildungslehre, sowie Repetition des ganzen grammatischen Pensums. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Augustiny.
- Hebräisch** (fakultativ) 2 St. Übungsbuch, Übung 1—41. Hebräische Formenlehre bis zum starken Verbum incl. Kleine schriftliche Arbeiten. Im Sommer Auerbach, im Winter Bollert.
- Englisch** (fakultativ) 2 St. Lektüre: Irving, Columbus und Tennyson, Enoch Arden. Lesen und Lernen kleiner Gedichte. Grammatische (bes. syntaktische) Belehrungen, meist im Anschluß an die Lektüre. Zeuner.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Römische Geschichte. Geographie von Mititalien. Repetition der Geographie von Afrika. Gehring.
- Mathematik** 4 St. Trigonometrie am rechtwinkligen Dreieck bis zum Sinussatz. Kombinatorik. Einleitung in die Lehre von den Körpern und Vermessung derselben, verbunden mit Projektionszeichnung. Gleichungen zweiten Grades und Vollendung des Abschnittes von den arithmetischen Reihen. Die ersten Sätze von den geometrischen Reihen. Liebe, seit Weihnachten Blank.
- Physik** 2 St. Die leichteren Abschnitte aus der Wärmelehre. Chemie verbunden mit Repetition der Mineralogie. Liebe, seit Weihnachten Blank.

Untersekunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Gehring.

- Religion** 2 St. Alttestamentliche Bibelfunde. Geschichte der messianischen Weissagung. Leben Jesu. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Im Sommer Auerbach, im Winter Bollert.
- Deutsch** 2 St. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans; ausgewählte Schiller'sche Gedichte (namentlich die Glocke). Freie Vorträge und Übungen im Deklamieren. 8 Aufsätze, darunter zwei Klassenaufsätze. Zeuner.

- Latein** 8 St. Lektüre: Verg. Aen. I. II. Memorieren einzelner Abschnitte und Verse. 2 St. Büttner. — Sallust. d. b. Jugurth. Daneben privatim: Cic. or. pro Rosc. Amer. 4 St. — Syntax: Tempus- und Moduslehre; Repetitionen aus der Kasuslehre. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 2 St. Gehring.
- Griechisch** 7 St. Lektüre: Hom. Odyss. VI—IX. 2 St. — Xenoph. Anab. III. I 9; Xenoph. Hellen. I und II (Auswahl); daneben geeignete Abschnitte aus den übrigen Büchern (III—VII) extemporiert. 3 St. — Grammatik: Die hauptsächlichsten Regeln aus der Syntax des Artikels und der Pronomina, sowie aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Im Sommer: Repetition der Formenlehre. Jede zweite Woche ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. 2 St. Memorieren geeigneter Verse und Abschnitte aus Homer. Odyss. Gehring.
- Französisch** 2 St. Lektüre: Töpfer, Nouvelles Genevoises. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv und Participien nach Riebel. Mündliche Übungen nach Bloetz' „Übungen zur Syntax.“ Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. Zeuner.
- Englisch** (fakultativ) 2 St. Lektüre: Scott, Tales of a Grandfather und Lesestücke im Anhang der Grammatik. Die Elementargrammatik, besonders die unregelmäßigen Verben. Augustiny.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Griechische Geschichte nebst wichtigeren Abschnitten aus der orientalischen Geschichte. Geographie von Altgriechenland. Repetitionen aus der Geographie Europas. Grumme.
- Mathematik** 4 St. Im Sommer die schwierigeren Sätze vom Kreis, vom Trapez, von den Transversalen und geometrische Aufgaben. Im Winter die Lehre von den Logarithmen und Einübung der Rechnung mit denselben; sodann Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und einiges von den arithmetischen Progressionen. Liebe, seit Weihnachten Blank.
- Physik** 2 St. Die notwendigsten leichteren Sätze aus der Mechanik, dann die Lehre von der Reibungselektricität, vom Magnetismus, vom Galvanismus und der Magnetoelektricität. Liebe, seit Weihnachten Blank.

Obertertia.

Ordinarius: Oberl. Dr. Klusmann.

- Religion** 2 St. Bibelfunde des alten und neuen Testaments: Lehr- und prophetische Bücher, mit Bibellektionen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Das Wichtigste aus der Geschichte des Kirchenliedes. Abschließende Wiederholung der 5 Hauptstücke und der dazu gehörigen Sprüche, sowie einiger gelernter Kirchenlieder. Im Sommer Auerbach, im Winter Bollert.
- Deutsch** 2 St. Erklärung von Gedichten und Prosastrücken aus dem Lesebuche. Uhlands Ernst von Schwaben. Vortrag von Gedichten. Die hauptsächlichsten Tropen und Figuren. Tempora und Modi nach Lattmann § 32—34. 12 Aufsätze. Klusmann.
- Latein** 9 St. Lektüre: Ovid. Met. nach Siebelis' Auswahl Nr. 13. 20. 11. 39. 40. 43. 48. 2 St. Caesar de bell. civ. I, c. 8—33. 37—55. 59—82. 85—87. II, c. 23—44. III, c. 41—100. 4 St. Syntax: Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche; daneben Wiederholung einzelner Kapitel aus der Kasuslehre. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und grammatischen Musterbeispielen. 3 St. Klusmann.
- Griechisch** 7 St. Lektüre: Einführung in die Homerlektüre nach Lattmanns griechischem Lesebuch. Xenoph. An. I (excl. c. 9) und II. 4 St. — Grammatik: Repetition und Erweiterung der Formenlehre, Einprägung der wichtigsten Präpositionen und der einfacheren syntaktischen Regeln. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und grammatischen Musterbeispielen. Wöchentlich ein Scriptum, Extemporale und Exercitium abwechselnd. 3 St. Rudert.

- Französisch** 2 St. Lektüre: Cinq semaines en ballon par Verne. Grammatik: Syntax des Objektivs, Adverbs und Pronomens. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und Gedichten. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Augustiny.
- Geschichte** 2 St. Neuere Geschichte bis 1888. Büttner.
- Geographie** 1 St. Balkanhalbinsel, Italien, Pyrenäenhalbinsel, Scandinavien und Rußland. Einiges aus der mathematischen und der allgemeinen physischen Geographie. Schneider.
- Mathematik** 3 St. Planimetrie: Inhaltsberechnung und Verhältnisse geradliniger Figuren, Gleichheit der Figuren, Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit geradliniger Figuren, insbesondere der Dreiecke, Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Unvollständige Decimalzahlen, Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Exercitium und Klassenarbeit abwechselnd. Blank.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Das Wichtigste aus der Krystallographie und Geologie. Im Winter: Systematische Übersicht des Tierreichs. Anthropologie. Blank.
- Zeichnen** (fakultativ) 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen und Vorlagen. Löcher.

Untertertia.

Ordinarius: Oberl. Dr. Büttner.

- Religion** 2 St. Ausführlichere Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Bibelfunde des alten und neuen Testaments: Historische Bücher mit Bibellektionen, Geographie von Palästina. 5 Kirchenlieder. Die wichtigsten Sprüche im Anschluß an den Katechismus und die Bibellektüre. Im Sommer Auerbach, im Winter Volpert.
- Deutsch** 2 St. Erklärung von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche. Einiges aus der Metrik und Poetik. Repetitionen aus der Grammatik und Interpunktionslehre. Kleine Vorträge und Referate. Memorieren von Gedichten. 12 Aufsätze. Büttner.
- Latein** 9 St. Lektüre: Ovid. Met. nach Siebelis' Auswahl Nr. 19, 1—78. 7. 17. 24. Das Notwendigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. Klüßmann. — Caes. de bell. Gall. I 1—29, II, III 1—16, IV, VI 13—28. Memorieren der Phrasen und geeigneter Abschnitte. 4 St. — Repetitionen aus der Formenlehre. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Modus- und Tempuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Lattmanns Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Büttner.
- Griechisch** 7 St. Lektüre: Lesebuch S. 1—10. Formenlehre nach Maßgabe des Übungsbuches mit Ausschluß der Pronomina und Tempora secunda. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Klüßmann.
- Französisch** 2 St. Lektüre: La campagne de Mayence en 1792 et 1793 par Erdmann-Chatrian. Grammatik: Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Aus der Syntax die Lehre vom Artikel und den Kasus. Memorieren von Vokabeln und Gedichten. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Augustiny.
- Geschichte** 2 St. Mittlere Geschichte und neuere Geschichte bis 1555. Gehring.
- Geographie** 1 St. Geographie von Deutschland und den angrenzenden Gebieten. Rudert.
- Mathematik** 3 St. Planimetrie: Die leichteren Sätze vom Dreieck, Viereck und vom Kreise. Konstruktionen. Arithmetik: Die vier Species der allgemeinen Arithmetik und die Hauptsätze der Potenzrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Klassenarbeit abwechselnd. Blank, seit Weihnachten Büttner.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer Botanik: Übungen im Bestimmen von Pflanzen nach dem natürlichen Systeme. Übersicht des Pflanzenreichs. Im Winter Mineralogie: Merkmale und Entstehung der Mineralien, Besprechung einzelner Mineralspecies. Das Notwendigste aus der Krystallographie. Blank.
- Zeichnen** (fakultativ) 2 St. Zeichnen nach Holz- und Gypsmodellen, sowie nach Vorlagen. Löcher.

Quarta.

Ordinarius: Oberl. Dr. Rudert.

- Religion** 2 St. Das Kirchenjahr. Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung des 2. und 3. Hauptstückes mit den wichtigsten Sprüchen. Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. 5 Kirchenlieder. Im Sommer Auerbach, im Winter Bollert.
- Deutsch** 2 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz, Orthographie und Interpunktion. Besprechen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche und freie Wiedergabe, sowie Disponierungsübungen auf Grund von Prosaabschnitten und Gedichten. 12 Gedichte memoriert und vorgetragen. Orthographische Diktate. 12 Aufsätze. Im Sommer Auerbach, im Winter Bollert.
- Latein** 9 St. Lektüre: Corn. Nep., vita des Miltiad., Themist., Aristid., Pausan., Cim. und Thrasylb. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Kasuslehre, sowie einiges aus der Tempus- und Moduslehre nach Maßgabe des Übungsbuches. Übersetzen aus Meurers Lesebuch. Memorieren von Vokabeln, Phrasen und grammatischen Musterbeispielen. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Rudert.
- Französisch** 5 St. Probst, Abschnitt III—V. Lektüre nach dem Anhang. Lesen und Lernen kleiner Gedichte aus Augustins „Memorierstoffen“. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Zeuner.
- Geschichte** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis zum Untergang der Republik. Ruffmann.
- Geographie** 2 St. Asien, Afrika, Amerika, Australien und Polynesien. Zeuner.
- Rechnen und Mathematik** 4 St. Geometrie: Von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. — Arithmetik: Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Zinsrechnung. Von den Vorzeichen, Klammern und Proportionen. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Büttner.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer Botanik: Einübung des Linneschen Systems durch Bestimmung von Pflanzen. Einführung in das natürliche System. Im Winter Zoologie: Beschreibung der wirbellosen Tiere. Systematische Übersicht der Zoologie. Blank, seit Weihnachten Pittschel.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen einfacher und schwieriger Ornamente nach Vorzeichnung an der Schultafel und Vorlagen. Erklärung der Linienperspektive am Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Böcher.

Quinta.

Ordinarius: Oberl. Dr. Zeuner.

- Religion** 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des ersten Hauptstückes. Einfachere Erklärung des zweiten Hauptstückes mit den wichtigsten Bibelsprüchen. Memorieren und Wortlauterklärung des dritten Hauptstückes. 6 Kirchenlieder. Müller.
- Deutsch** 2 St. Wiederholungen aus der Formenlehre. Lehre vom einfachen Satz; das Wichtigste aus der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Übungen im Lesen, Wiedererzählen und Deklamieren. Wöchentlich eine schriftliche Übung, Diktat oder Aufsatz. Zeuner.
- Latein** 9 St. Beendigung der Formenlehre, einige wichtige syntaktische Regeln. Lektüre, Lernen von Vokabeln und Redensarten nach Meurer. Wöchentlich eine schriftliche Übung, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Zeuner.
- Französisch** 4 St. Aussprache; avoir und être; das Substantiv, Adjektiv, Numerale, die Demonstrativen, relativen und interrogativen Pronomina. Lekt. 1—76 der Vorschule übersetzt. Memorieren von Vokabeln, Sätzen und zusammenhängenden Erzählungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Augustiny.

- Geographie und Geschichte** 3 St. Die wichtigsten Gegenstände aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Die Staaten Europas. Deutsche Sagen, ausgewählte Erzählungen, besonders Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. Augustiny.
- Rechnen** 4 St. Die vier Species in gewöhnlichen und Decimalbrüchen. Regelbetri. Leichtere Aufgaben aus der Prozent- und Zinsrechnung. Kopfrechnen. — Im letzten Semester einige Übungen in der Handhabung des Zirkels und Lineals zur Vorbereitung für den geometrischen Unterricht in Quarta. Köhler.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Erweiterung des botanischen Pensums der Sexta. Einführung in das Linnésche System. Im Winter: Repetition der Säugetiere und Vögel; die Reptilien, Amphibien und Fische. Köhler.
- Schreiben** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Einige Briefe und Geschäftsaufsätze. Köhler.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen einfacher und schwieriger Ornamente nach Vorzeichnung an der Schultafel und Vorlagen. Löschner.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasialf. Blank, seit Weihnachten Dr. Pitschel.

- Religion** 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Erstes Hauptstück mit den wichtigsten dazu gehörigen Bibelsprüchen. Memorieren und Wortlauterklärung des zweiten Hauptstücks. 6 Kirchenlieder. Löschner.
- Deutsch** 3 St. Die Wortarten, die Declination und Konjugation, die Rektion der Präpositionen, die Lehre vom einfachen Satz. Übungen im Lesen, Deklamieren und Wiedererzählen. Wöchentliche Diktate. Blank, seit Weihnachten Pitschel.
- Latein** 9 St. Lesebuch 1—206. Wöchentlich ein Scriptum, Exercitium und Extemporale abwechselnd. Blank, seit Weihnachten Pitschel.
- Geographie und Geschichte** 3 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe auf der Grundlage der Orts- und Heimatskunde. Deutschland, Thüringen und die sächsischen Staaten. Überblick über Europa und das Erdganze. Griechische und römische Sagen. Erzählungen und Biographien aus der Geschichte. Augustiny.
- Rechnen** 4 St. Repetition der vier Species in unbenannten ganzen Zahlen. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen. Von der Teilbarkeit der Zahlen. Kopfrechnen. Köhler.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Anschauung, Beschreibung und Vergleichung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Beschreibung der Säugetiere und Vögel. Köhler.
- Schreiben** 2 St. Die Buchstaben des kleinen und großen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift in Gruppen, Wörtern und Sätzen geübt. Köhler.
- Zeichnen** 2 St. Zeichnen einfacher, gerad- und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung an der Schultafel und Vorlagen. Löschner.

Singen.

- Sexta** 1 St. Notenkennntnis und Übung im Notenschreiben; leichte Treffübungen; Normaltonleiter; einstimmige Choräle und Lieder. Müller.
- Quinta** 1 St. Übung im Notenschreiben; abgeleitete Tonarten, Dur; ein- und zweistimmige Treffübungen; ein- und zweistimmige Choräle und Lieder. Müller.
- Quarta** 1 St. Übung im Notenschreiben; abgeleitete Tonarten, Dur und Moll; Tonbildungs- und zweistimmige Treffübungen; ein- und zweistimmige Choräle, zweistimmige Lieder. Müller.
- Tertia, Sekunda und Prima** 1 St. Geistliche und weltliche Gesänge für vierstimmigen Männerchor. Müller.
- Gymnasialchor** 1 St. Geistliche und weltliche Gesänge für drei- und vierstimmigen gemischten Chor. Müller.

Turnen.

- Sexta und Quinta** 2 St. Einfache und zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Reihen, Öffnen, Schließen, Schwenken, Kreisen, Schlange, Schnecke, Tritt- und Schrittwechsel, Dauerlauf, Geräüübungen; Übungen im Schwungseil, Holzstab- und Hantelübungen, Rundlauf, Spiele. Löschner.
- Quarta** 2 St. Gruppen von Freiübungen, Reihen, Schwenken, Kreise, Schleife, Aufmärsche, Gang- und Hüpfarten, Gerät-, Holzstab- und Hantelübungen, Rund- Dauer- und Wettlauf, Spiele. Löschner.
- Antertertia** 2 St. Freiübungen in schwieriger Zusammenstellung; Aufmärsche, Marschieren und Laufen in Säulen; Eisenstab-, Hantel- und Geräüübungen, Dauer- und Wettlauf, Vorübung zum Ringen, Turnspiele. Löschner.
- Obertertia** 2 St. Aufmärsche, Marschieren in Zügen, Marschieren und Laufen in Säulen, Freiübungen in schwieriger Zusammenstellung, Hantel-, Eisenstab- und Geräüübungen, Wett- und Dauerlauf, Vorübungen zum Ringen. Turnspiele. Löschner.
- Tertunda** 2 St. Eisenstab-, Hantel-, Frei- und Ordnungsübungen als Wiederholung, Dauer- und Wettlauf, Geräüübungen, Ringen, Werfen, Turnspiele. Löschner.
- Prima** 2 St. Wiederholung von Frei-, Ordnungs-, Eisenstab- und Hantelübungen, Geräüturnen, Dauer- und Wettlauf, Ger- und Diskuswerfen, Ringen, Turnspiele. Löschner.

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Stange.

- Religion** 3 St. Ausgewählte Geschichten des alten und des neuen Testaments. Wiederholung des Pensums der zweiten und dritten Vorklasse. Die 10 Gebote. Bibelsprüche und Liederstrophen im Anschlusse an die Geschichten. Stange.
- Deutsch** 8 St. Übungen im Lesen nach Paulsief II. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von poetischen und prosaischen Lesebüchern. Diktate, Beschreibungen und Nachbildungen. Übungen im Deklinieren und Konjugieren; der einfache Satz. Stange.
- Geographie** 2 St. Geographische Vorbegriffe. Thüringen. Einige Sagen und Geschichtsbilder Thüringens. Übung im Kartenzeichnen. Löschner.
- Naturbeschreibung** 2 St. Einzelbilder aus der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt. Stange.
- Rechnen** 5 St. Die vier Species in ganzen unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume und die vier Species in ganzen benannten Zahlen im Zahlenraume von 1—1000. Kopfrechnen. Köhler.
- Schreiben** 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift in Grundzügen, Wörtern und Sätzen. Köhler.
- Singen** 1 St. Gehörübungen, Notenkenntnis, leichte Choräle und Lieder. Müller.
- Turnen** (fakultativ) 2 St. Die einfachsten Frei- und Ordnungsübungen, elementare Geräüübungen und Spiele. Löschner.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Stange.

- Religion** 3 St. Ausgewählte Geschichten des alten und des neuen Testaments. Wiederholung des Pensums der dritten Vorklasse. Bibelsprüche, Gebete und Liederstrophen memoriert. Stange.

- Deutsch** 7 St. Übungen im Lesen nach Paulsief I. Erklären und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von poetischen und prosaischen Lesestücken. Abschriften, Diktate, Beschreibungen. Laut- und Silbenlehre; Kenntniss der Substantiva, Verba und Adjectiva; der einfache nackte Satz. Stange.
- Heimatskunde und Naturbeschreibung** 3 St. Die Stadt Gera, das Fürstentum Reuß j. L.; einige Sagen aus der Heimat; Erklärung geographischer Vorbegriffe. — Einheimische Kulturpflanzen und die wichtigsten Haustiere. Müller.
- Rechnen** 5 St. Die vier Species im Zahlenraume von 1—1000. Zähl-, Zeit-, Längen- und Hohlmaße, Münzen, Gewichte. Stange.
- Schreiben** 3 St. Deutsche Kurrentschrift in Buchstaben, Wörtern und Sätzen; Takt schreiben. Müller.
- Zeichnen** gelegentlich. Übung im Kartenzeichnen. Müller.
- Singen** gelegentlich. Drei Choräle und einige Lieder. Müller.
- Turnen** (fakultativ) 2 St. Gemeinschaftlich mit der ersten Klasse. Löschner.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Müller.

- Religion** 2 St. Zwanzig ausgewählte Geschichten des alten und des neuen Testaments; einige Bibelsprüche, Gebete und Liederstrophen. Müller.
- Deutsch und Schreiben** 9 St. Erlernen des Lesens und Schreibens nach der Fibel von Hunger. Von Michaelis ab Schreiben mit der Feder; das deutsche Alphabet, Abschriften und Diktate. Memorieren kleiner Gedichte und Erzählungen. Müller.
- Anschauung** 3 St. Besprechung der Schultube, des Hauses, des Gartens, des Feldes, der Wiese, des Waldes, des Dorfes, der Stadt u. s. w., einzelner Pflanzen und Tiere, des menschlichen Körpers. Müller.
- Rechnen** 4 St. Die vier Species im Zahlenkreise 1—20; Auffassen und Benennen der Zahlen bis 100. Müller.
- Zeichnen** gelegentlich. Gegenstände des Anschauungsunterrichtes. Müller.
- Singen** gelegentlich. Kinderlieder. Müller.
- Turnen** gelegentlich. Turnspiele. Müller.

4. Thematata.

1. Bu den deutschen Aufsätzen in Prima.

- 1) Inwiefern zeigt es sich in Shakespeares „Julius Cäsar“, daß die Monarchie für das damalige Rom eine geschichtliche Notwendigkeit war?
- 2) a. Des Menschen Wille ist sein Himmelreich.
b. König Ethel und sein Hof.
- 3) a. Goethes Vater. Eine Charakteristik.
b. Die Stadt Frankfurt in ihrer Bedeutung für den Bildungsgang des jungen Goethe.
- 4) a. Das Wesen der Sophistik, dargestellt auf Grund von Platos Protagoras. Klassenaufsatz.
b. Die Pflanze in ihrer Abhängigkeit vom Boden. Klassenaufsatz.
c. Die Schrecken des Krieges. Klassenaufsatz.
- 5) a. Die Schuld der Antigone.
b. Woher kommt es, daß Richard III. in Shakespeares gleichnamigem Drama trotz des Gräßlichen, das seinem Thun anhaftet, doch keine abstoßende Wirkung ausübt?
- 6) Der Sokratische Begriff der Tugend, dargestellt auf Grund von Platos Protagoras.

- 7) a. Die Stände in der Odyssee.
b. Worauf beruht der tragische Charakter von Goethes Drama „Torquato Tasso“?
- 8) Das Heer in Schillers dramatischem Gedichte „Wallenstein“. Klassenaufsatz.

2. Bu den deutschen Aufsätzen in Obersekunda.

- 1) Woher kam es, daß nach den Perserkriegen die Hegemonie in Griechenland von Sparta auf Athen überging?
- 2) Wie wird in Lessings Philotas der Selbstmord des Helden motiviert?
- 3) Welche Bedeutung hat der erste Akt von Schillers Maria Stuart für den Aufbau der Handlung?
- 4) Inwiefern bildet die Gartenszene in Schillers Maria Stuart den Höhepunkt des Dramas? Klassenaufsatz.
- 5) a. Elisabeth. } Eine Charakteristik.
b. Leicester. }
- 6) Inhalt von Lessings Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet.
- 7) Aus welchen Gründen mußte Pyrrhus im Kampfe mit Rom unterliegen?
- 8) Welche Vorstellung gewinnen wir aus der 16. Rede des Lysias von der Person des Sprechers? Klassenaufsatz.

3. Bu den deutschen Aufsätzen in Untersekunda.

- 1) Was erfahren wir aus dem ersten Gesang von Goethes Hermann und Dorothea?
- 2) Hermanns väterliches Besitztum.
- 3) Hermanns Verhältnis zu seinen Eltern.
- 4) Die Annehmlichkeiten des Winters. Klassenaufsatz.
- 5) Die Bedrängnis Karls VII. (nach dem ersten Akt von Schillers Jungfrau von Orleans).
- 6) Odysseus bei Polyphem.
- 7) a. Gedankengang und Gliederung des zweiten Monologes der Jungfrau von Orleans.
b. Wie sühnt Johanna ihre Schuld?
- 8) Der erste Teil von Schillers Glocke nach Form und Inhalt. Klassenaufsatz.

4. Bu den französischen Aufsätzen in Prima.

- 1) L'évêque Las Casas et la traite des noirs.
- 2) La première guerre punique.
- 3) Vie de Frédéric III.
- 4) Mes idées sur le choix d'un état. (Lettre à un ami.)

5. Bu den Abiturientenarbeiten (Ostern 1894).

- 1) Lateinisches Extemporale: Diktat aus Seyfferts Übungsbuche 53, 8.
- 2) Deutscher Aufsatz: Wodurch bringt Schiller den Helden seines dramatischen Gedichtes „Wallenstein“ unserm Herzen menschlich näher?
- 3) Übersetzung von Plat. Menex. 246B—247C.
- 4) Hebräische Aufgabe: Übersetzung und Analyse von Genes. 18, 1—3.
- 5) Mathematische Aufgaben: 1) Ein Förster hat eine Anzahl von Lärchen, welche forstlich bei uns in isolierten Gruppen gepflanzt werden müssen. Pflanzte er sie in Gruppen von 7, 9, 11 Bäumen, so bleiben ihm der Reihe nach 3, 7, 8 Pflanzen übrig. Wie viele Lärchen hatte er? — 2) Gegeben ist ein gerader Keil, dessen Volumen a Kubikmaße beträgt und dessen Mantel dreimal soviel Fläche hat, als die Basalfläche. Wie groß ist der Durchmesser der letzteren? — 3) Um die Länge einer innerhalb inundierten Gebiets gelegenen Strecke AB zu messen, hat man eine Standlinie CD abgesteckt und hierauf die Winkel ACB, BCD, CDA, ADB bestimmt. Wie groß ist die Strecke AB? — 4) Von einem Punkte, der auf dem Schenkel eines Winkels von

$\frac{2}{3}$ Rechten liegt, wird auf den andern Schenkel eine Senkrechte gefällt und hierauf aus dem Fußpunkte des letzteren Perpendikels auf den ersten Schenkel eine Senkrechte gezogen und so fort. Das erste Perpendikel hat eine Länge von m Centimetern. a. Wie groß ist die Summe der ersten 10 Perpendikel? b. Wie groß ist die Summe sämtlicher Perpendikel?

II. Sammlungen und Lehrapparate.

A. Gymnasial- und Landesbibliothek.

Teils durch Kauf, teils durch Schenkung sind in den Besitz der Bibliothek übergegangen:

- 1) A 53^a*) Arati Phaenomena rec. Maass. Berol. 1893. 2) A 83^a Heronidae Mimambi ed. Crusius. Lips. 1892. 3) A 83^b Die Mimiamben des Herondas. Deutsch mit Einleitung und Anmerkungen von Crusius. Göttingen 1893. 4) A 83^c Crusius, Untersuchungen zu den Mimiamben des Herondas. Leipz. 1892. 5) A 120^c Hymni Homerici rec. Goodwin. Oxonii 1893. 6) A 172^b La Roche, Homerische Untersuchungen. 2. Leipz. 1893. 7) A 453^{edfg} Plutarchi Moralia recogn. Bernardakis. 5 voll. Lips. 1888—93. 8) zu A 500^c Herbst, Zu Thukydides. Erklärungen und Wiederherstellungen. 2. Leipz. 1893. 9) A 538^a Xenophons Anabasis und Hellenika in Auswahl. Für den Schulgebrauch herausgeg. v. Sorof. I. Leipz. 1893. 10) B 7^a Claudiani carmina rec. Koch. Lips. 1893. 11) B 22^{ab} Horatius rec. Orelli. Edit. IV. mai. 2 voll. Berol. 1886—92. 12) B 24ⁱ Horaz Oden und Epoden. Für den Schulgebrauch erkl. v. Küster. Paderborn 1890. 13) zu B 26^b Satiren und Episteln des Horaz. Mit Anmerk. v. Müller. II. Prag, Wien, Leipz. 1893. 14) B 52^a Lucani de bello civ. libri X ed. Hosius. Lips. 1892. 15) B 88^b Lange, Methodischer Lehrer-Kommentar zu Ovids Metamorphosen. 1. Gotha 1892. 16) zu B 106^d Plauti comoediae rec. Ritschellius. IV. 4. Lips. 1893. 17) zu B 220^c Meusel, Lexicon Caesarianum. XVIII. XIX. Berol. 1893. 18) B 280^a Ciceronis epistularum l. XVI ed. Mendelssohn. Lips. 1893. 19) B 283^b Ciceronis epist. sel. with notes by Kelsey. Boston 1892. 20) B 310^f Schmidt, Der Briefwechsel des Cicero von sein. Prokonsulat bis zu Cäsars Ermordung. Leipz. 1893. 21) B 310^h Weissenfels, Cicero als Schulschriftsteller. Leipz. 1892. 22) B 337^{defg} Corpus glossariorum latinorum. 2. 3. 4. 5. Lips. 1888—94. 23) zu B 341^b Lactanti opera rec. Brandt et Laubmann. II. 1. Prag., Vindob., Lips. 1893. 24) zu B 419^a Lexicon Livianum virorum aliquot doctorum opera adiutus confecit Fügner. VI. Lips. 1894. 25) B 489^a Sallusti historiarum reliquiae. Ed. Maurenbrecher. Lips. 1891—93. 26) zu B 531^a Taciti libri quartum recogn. Halm. 2 tom. Lips. 1889, 91. (7 Exempl.) 27) B 533^c Taciti opera. Rec. Müller. Vol. 2. Vindob., Prag., Lips. 1890. 28) zu B 550^a Lexicon Taciteum edd. Gerber et Greef. XI. Lips. 1893. 29) zu D 70^a Pauly's Realencyklopädie der klass. Altertumswissenschaft. 1. Halbbd. Stuttg. 1893. 30) zu D 139^c Beiträge z. histor. Syntax d. griech. Sprache. Heft 10 (III. 4). Würzburg 1893. 31) D 440^b Guhl und Koner, Leben der Griechen und Römer. 6. Aufl. Berlin 1893. 32) D 493^a Böhlmann, Geschichte des antiken Kommunismus u. Sozialismus. I. München 1893. 33) zu D 502^b Rohde, Psyche. Seelencult u. Unsterblichkeitsglaube der Griechen. 2. Freiburg Br. und Leipz. 1894. 34) zu D 502^c Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie. 25. 26. Leipz. 1893. 35) D 580^{ab} Voigt, Wiederbelebung des klass. Altertums ob. das erste Jahrh. des Humanismus. 3. Aufl. 2 Bde. Berlin 1893. 36) D 603^c Curtius, Gesammelte Abhandlungen. I. Berl. 1894. 37) zu D 620ⁱ Handbuch d. klass. Altertumswissenschaft. 18. Halbbd. München 1893. 38) zu D 628^{mn} Leipziger Studien zur klass. Philologie. XIV. 2. XV. 1. Leipz. 1893. 39) E 63^a Beyer, Kleine Poetik. Stuttgart u. s. w. 1893. 40) E (noch ohne Nr.) Goethes Werke. 36. 5

*) Die Buchstaben und Zahlen geben die Stelle der Bücher im Bibliothekskataloge an.

- (1. Abt.) — 2. Abt. 3. 11. — 3. Abt. 5. — 4. Abt. 12. 13. 14. Weimar 1893. 41) E 397^f Goethe-Jahrbuch. Hrsg. v. Geiger. XIV. Frankfurt a. M. 1893. 42) zu E 419^a Schriften der Goethe-Gesellschaft. VIII. (Kenien 1796). Weimar 1893. 43) zu E 459 Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV. 1². 10, VIII. 12. 13. 14, XII. 5. Leipzig 1893. 44) E 859^f Lessings sämtliche Schriften. Hrsg. v. Sachmann. 3. Aufl. IX. Stuttgart 1893. 45) E 976^b Kamp, Die Nibelungen metrisch übersetzt und erläutert. I. Berl. 1893. 46) zu E 993^c Paul, Grundriß der germanischen Philologie II 2. Dieß. 3. Straßb. 1893. 46^a) E 1231^a Sturm, Verschollen. Schauspiel aus der Gegenwart. Naumburg a/S. 1894. 47) F 772^c Sweet, New English grammar. I. Oxford 1892. 48) G 450^a Busolt, Griech. Geschichte bis zur Schlacht bei Chaeroneia. I. 2. Aufl. Gotha 1893. 49) zu G 651^{lmm} Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. 45—53. Leipz. 1893. 50) G 1007^a Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten. VIII. Berl. 1893. 51) G Anhang 4 22^{ad} (Fischer), Die Fürstliche Sparkasse zu Gera 1844—1894. Gera 1894. 52) zu H 636^c 42. und 43. Bericht über Industrie und Handel . . . Gera im Jahre 1891 und 92 erstattet von der Handelskammer. Gera 1892. 93. 53) H 667^v Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands . . . XIV. Leipzig 1893. 54) zu H 668 und 668^b Haushaltsplan für die Gemeinde-Verwaltung der Stadt Gera auf d. J. 1894 nebst Erläuterungen. — Verwaltungsbericht d. Stadt Gera f. 1892. Gera 1893. 55) H 674^z Regel, Thüringen. Ein geograph. Handbuch. 1. Jena 1892. 56) K 5^a Bekanntmachung, die Lehr- und Prüfungsordnung für die sächs. Gymnasien betreffend; vom 28. Januar 1893. Dresden o. J. 57) K 49^a Heeger, Spielen u. Turnen oder Turnen u. Spielen. Leipz. 1893. 58) K 54^b Klee, Ausgeführter Lehrplan f. d. deutsch. Unterricht an d. Unter- u. Mittelsklassen eines sächs. Gymnasiums. Leipz. 1891. 59) K 92^b Rothfuchs, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichtes. Marburg 1892. 60) K 108^f Schrader, Nachtrag zur 5. Aufl. der Erziehungs- und Unterrichtslehre. Berl. 1893. 61) zu K 131^{aa} Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. 42. Berl. 1893. 62) zu K 170^a Jahrbuch des Vereins f. wissenschaftl. Pädagogik. 25. Jahrg. nebst Erläuterungen zu 22.—25. Jahrg. Dresden 1891—93. 63) zu K 170¹⁵ Lehrproben und Lehrgänge. 34. 35. 36. 37. 38. Halle 1893 f. 64) K 210^a Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrh. Berl. 1893. 65) K 223^d Festschrift, hrsg. am 20. Mai 1893, bei der Feier der . . . Lehr- und Erziehungsanstalt zu Jena. Jena o. J. 66) K 244^c Auerbach, Schulgesetze vom Jahre 1619 f. d. Gymnasium in Gera-Neuß. (Sep.-Abdr.) 67) L 109^b Alberti's Repertorium der . . . Gesetze und Verordnungen des Fürstentums Neuß j. L. 5. Aufl. Schleiz 1893. 68) zu M III 430^{eb} Winkelmann, Handbuch der Physik. 14—19. Bresl. 1893. 69) zu N I 53^{ab} Roth, Allgemeine und chemische Geologie. II. 3. III. 1. 2. Berl. 1887. 93. 70) N II 94 Pietsch, die Vegetationsverhältnisse der Phanerogamen-Flora von Gera. Halle 1893. 71) N IV 420^{kl} Verhandlungen der Leop.-Carol.-Akad. d. Naturforscher. 57. 58. — Leopoldina 28. Halle 1892. 93. 72) P II 31ⁱ Luthers Werke. Band 9. Weimar 1893. 73) P II 404^f Harnack, Geschichte der altchristl. Litteratur bis Eusebius. I. Leipz. 1893. 74) P II 479^{as} Luthardt, Vorträge über die Moral des Christentums. 4. Aufl. — Die modernen Weltanschauungen u. ihre prakt. Konsequenzen. 3. Aufl. Leipz. 1889. 91. 75) zu P III 94 Luthardt, Geschichte der christl. Ethik. 2. Hälfte. Leipz. 1893. 76) P IV 287^a Kurz, Lehrbuch der heil. Geschichte. 17. Aufl. Leipz. 1889. 77) Q 1^s Brunn, Griechische Kunstgeschichte. I. München 1893. 78) zu Q 4^a Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens. Hft. 17. 18. Jena 1893. 79) R 91^c Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen u. Litteraturen. 90. 91. Braunschweig 1893. 80) R 425^v Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Pr. Jahrg. 1893. Berl. o. J. 81) R 430^x Literarisches Centralblatt für Deutschland. Jahrg. 1893. Leipz. 1893. 82) R 766^{lmm} Jahrbücher für klassische Philologie und Pädagogik. Leipz. 1893. — zu R 787^{op} Jahrb. für klass. Philologie XIX. Suppl. 2, XX. 1. Ebd. 83) R 787^{oo} Jahresbericht über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft XX (1892). Berl. 1893. 84) R 1092^v Philologus. Bd. 52. Göttingen 1893 und (Nr. noch unbestimmt) 6. Suppl. 2. Hälfte. Ebd. 85) zu R 1214^f Neue philologische Rundschau. Gotha 1893. 86) R 1276^a Berliner philologische Wochenschrift. XIII. Berlin 1893. 87) zu R 1320 Anton, Generalregister zu Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1—40. Berlin 1893.

88) R 1327 Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. 47. Berlin 1893. — R 1327^a Jahresberichte des philol. Vereins zu Berlin. XIX. Ebd. 89) R 1350^m Zeitschr. f. österr. Gymnasien. 44. Wien 1893. 90) zu T 48^{aa} Jahresverzeichnis der an d. deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. IV. Berl. 1893. 91) T 49^b Klusmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen, welche in den Schulschriften sämtlicher . . . Lehranstalten erschienen sind. Bd. 2. Leipz. 1893. 92) U 399^x Geraer Zeitung 1893.

Hiervon sind Geschenke Nr. 39. 71. 78. des Fürstlichen Ministeriums, Nr. 46^a. 51. 57. 65. 66. 70 der Verfasser, Nr. 54 des löbl. Stadtrats, Nr. 9. 45 der Verleger, Nr. 90 der Königl. Bibliothek zu Berlin. Außerdem sendeten mehrere Verleger Schulbücher ihres Verlags ein. Wir sagen für alle diese Geschenke unsern herzlichsten Dank.

Die Programmensammlung erhielt als Zuwachs die Programme der höheren Lehranstalten und Universitäten Deutschlands vom Jahre 1893. Geschenkt wurde vom Bibliothekar eine größere Anzahl der Sammlung fehlender Programme. — Die Bibliothek ist Mitglied der Goethe-Gesellschaft in Weimar und bekam als solches die unter Nr. 41 und 42 verzeichneten Werke.

B. Schulbibliotheken und Lehrmittelsammlung.

Es erhielt Obertertia: Rogge, Vom Rurhut bis zur Kaiserkrone. 2 Bde. Hannover 1892. Der Untertertia schenkte W. Hübener ein Modell der Rheinbrücke Cäsars und P. Strauß eine Zeichnung eines römischen Legionars. Angeschafft wurde Arendts, Wandkarte von Schweden, Norwegen und Dänemark.

C. Physikalisches Kabinett.

Se. Hochfürstliche Durchlaucht, der regierende Fürst, geruhten zu schenken Communicação da Commissão dos trabalhos geologicos de Portugal tom. II, Fasc. II und Zittel, Handbuch der Paläontologie Abt. I, Bd. IV, Lieferung 2 bis 3, womit dieses schöne große Werk abgeschlossen ist. — Das hochfürstliche Ministerium überwies an Abhandlungen, herausgegeben von der königl. geologischen Landesanstalt zu Berlin, folgende Werke: Dr. H. Büding, der nordwestliche Spessart mit Bunttafeln; Dr. Fr. Kinkel, die Tertiär- und Diluvialbildungen des Untermainthales, der Wetterau und des Südbahnganges des Taunus mit Karten; Dr. Holzapfel, das Rheinthale von Bingerbrück bis Lahnstein mit 16 Photolithographien und Textabbildungen; Dr. Keilhack, Zusammenstellung der geologischen Schriften und Karten über den ostelbischen Teil des Königreichs Preußen mit Ausschluß der Provinzen Schlesien und Schleswig-Holstein; Dr. A. von Könen, das norddeutsche Unteroligocän und seine Molluskenfauna, Lief. V Pelecypoda, Asiphonida und Siphonida mit 24 Tafeln. Das hochfürstliche Ministerium übersandte ferner das Jahrbuch der königl. preuß. geologischen Landesanstalt für 1891 mit 28 Tafeln und Karten und überwies endlich noch von dem großen deutschen geologischen Kartenwerk die Blätter Weida, Waltersdorf-Langenbernsdorf, Maitzschau-Elsterberg, Greiz-Reichenbach, nebst begleitenden Erläuterungen, aufgenommen und bearbeitet in den Jahren 1869—1890 von Dr. Th. Liebe und Dr. E. Zimmermann. — Des ferneren erhielt das Gymnasium an Geschenken von Herrn Geheim. Kommerzienrat Walther Ferber ein Stück Quadersandstein mit trefflich erhaltenen Steinkernen von Inoceramus Cuvieri aus Postelwitz in Sachsen und von Herrn Fabrikanten Alfred Ferber einen Austernfischer (*H. ostralegus*), eine Möve, ein Wasserhuhn (*Gallinula chloropus*). Herr Bahnverwalter Bronka in Hirschberg schenkte eine große Bergkristallbruse aus dem sogenannten Gneis von Hirschberg. Herr Walenda überließ dem Gymnasium zwei junge Löwen, von denen der eine präpariert und dem Kabinett einverleibt wurde. Der Prof. math. et phys. Hofrat Dr. Liebe schenkte ausgestopfte Vögel: eine Gildbrössel (*Turdus Grayi*), eine Grillenlurche (*Uria grylle*), eine Felsentaube (*Col. livia*), eine Dohle (*Phlegoenus cruenta*), einen Regenpfeifer (*Charad. auratus*), eine Fuchseule (*Anai tadorna*), ein Paar vom Augensasan (*Polyplectron* ♂ und ♀), einen Nachtreiher (*Ard. nycticorax*), einen Sprosser, einen blauen Kranich. — Für diese Gaben sagen wir unsern unterthänigsten, unsern ehrerbietigsten und wärmsten Dank.

Künstlich erworben wurden noch die in Cellulose ausgeführten Modelle der Kopfteile einer Stechmücke und eines Lauffäfers. Außerdem ward noch ein Schrankgestell beschafft zur Aufbewahrung der paläontologisch-zoologischen und physikalisch-geographischen Wandkarten.

III. Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1. An kalligraphischen Prämien wurde zu Ostern und Michaelis unter je drei Schüler der Quarta, Quinta, Sexta und der ersten Vorklasse die Summe von 42 Mk. 50 Pf. in der üblichen Abstufung verteilt.

2. Die Fischersche Prämie (10 Mk.) erhielt für die beste Zeichnung der Tertianer F. Weiß aus Gera.

3. Die Leidenfrostschen Prämien (63 Mk. 76 Pf.) erhielten die Abiturienten F. Knüpfer aus Gera und G. Fleischer aus Uhlersdorf.

4. Die Reißigsche Prämie (5 Mk. 3 Pf.) erhielt der Primaner W. Hegel aus Gera.

5. Aus der von Wieseschen Stiftung erhielten für das fehlerfreieste lateinische Extemporale und für gute Michaeliscensur: 1) der Oberprimaner R. Hüttner aus Gera 75 Mk. und eine silberne Ehrenmedaille, 2) der Unterprimaner R. Hegel aus Gera 75 Mk., 3) der Obersekundaner D. Fischer aus Gera 50 Mk. und eine silberne Ehrenmedaille, 4) der Untersekundaner A. Wölfl aus Berga 50 Mk., 5) der Obertertianer R. Gumprecht aus Gera 40 Mk. und eine silberne Ehrenmedaille, 6) der Untertertianer W. Häußler aus Gera 40 Mk.

B. Stipendien.

1. An Bücherstipendien kamen stiftungsmäßig zur Verteilung in Summa 319 Mk. 67 Pf.

2. An Geldstipendien genossen:

1) das Geraische Freitischstipendium (84 Mk.) der Tertianer E. Kracker aus Gera;

2) das Schleizer Freitischstipendium (84 Mk.) der Sekundaner E. Duderstadt aus Gera;

3) das Lohensteiner Freitischstipendium (84 Mk.) der Primaner A. Burger aus Untermaßfeld;

4) das ritterschaftliche Freitischstipendium (84 Mk.) der Primaner D. Friedrich aus Gera;

5) das Schüllersche Freitischstipendium (168 Mk.) die Primaner R. Hüttner und R. Hegel aus Gera;

6) das Beck'sche Stipendium (60 Mk.) die Quartaner W. Busch und F. Höppenstein aus Gera

7) das von Eichelberg'sche Stipendium (500 Mk.) stud. phil. F. Weidling und stud. jur. H. Fischer aus Gera;

8) das Grimmsche Stipendium (60 Mk.) die Sekundaner A. Lehmann und P. Kassel aus Gera; der Tertianer G. Kellner aus Weida, die Quartaner B. Hammer aus Großsaara und A. Schödel aus Gera;

9) das Herzog'sche Stipendium (78 Mk.) der Primaner W. Schmidt aus Untermaßfeld;

10) das von Nauendorfsche Stipendium (20 Mk.) M. Werner aus Köstitz;

11) das Ruthenen-Stipendium (79 Mk. 47 Pf.) stud. theol. R. Paetz aus Großsaara;

12) das Saupesche Stipendium (23 Mk. 70 Pf.) der Sextaner R. Heibert aus Gera;

13) das Schneidersche Stipendium (40 Mk.) der Sekundaner B. Beck aus Wolfersdorf;

14) das Webersche Stipendium (240 Mk.) der Abiturient R. Werther aus Gera;

15) das Zabel'sche Stipendium (225 Mk.) stud. med. E. Mühlner aus Gera;

16) das Stipendium zur Erinnerung an die 33. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner (18 Mk.) der Primaner W. Hegel aus Gera.

IV. Statistik.

A. Lehrer.

Die statistische Übersicht des Lehrpersonals ergibt sich aus der Tabelle auf S. 4.

B. Schüler.

Gegen Ende des Schuljahres 1892—93 bestanden folgende Oberprimaner die Reiseprüfung:

- 1) Felix Knüpper, geb. den 10. Juni 1873 zu Gera, studiert Medizin in Leipzig.
- 2) Eugen Lorey, geb. den 23. Dezbr. 1874 zu Gera, studiert Medizin in Jena.
- 3) Georg Fleischer, geb. den 22. Juni 1873 zu Uhlersdorf (S.-Weimar), studiert Jura in Jena.
- 4) Karl Werther, geb. den 2. Dezbr. 1873 zu Neustadt a. D., studiert Jura in Leipzig.
- 5) Richard Weise, geb. den 29. August 1874 zu Schleiz, ist in die Gerichtsschreiber-Laufbahn eingetreten.
- 6) Martin Kollé, geb. den 28. Januar 1874 zu Hirschfeld, studiert Jura in Tübingen.
- 7) Eberhard von Bock, geb. den 30. Septbr. 1873 zu Gera, hat sich dem Militärdienste gewidmet.
- 8) Johannes Rothe, geb. den 27. Mai 1873 zu Weida, hat sich dem Baufache gewidmet.
- 9) Walther Reichelt, geb. den 16. Oktober 1874 zu Gera, studiert Medizin in Leipzig.

Ferner bestanden im September 1893 die Reiseprüfung:

- 10) Gustav Eppenheim, geb. den 29. Dezbr. 1873 zu Gera, studiert Medizin in Berlin.
- 11) Alfred Seelmann, geb. den 17. Mai 1872 zu Neustadt a. D., studiert Jura in München.
- 12) Hugo Stöckel, geb. den 13. April 1874 zu Gera, studiert Jura in Jena.

Außer diesen 12 Abiturienten verließen das Gymnasium 1) zu Ostern 1893 9 Schüler, und zwar 1 aus Kl. II^a, 1 aus III^a, 1 aus III^b, 3 aus IV, 2 aus V und 1 aus VI; 2) im Laufe des Schuljahres noch 5 Gymnasiasten, nämlich 2 aus Kl. III^a, 1 aus III^b, 1 aus V und 1 aus VI, unter diesen 1 auf Beschluß der Lehrerkonferenz.

Dagegen wurden aufgenommen in die Gymnasialklassen zu Ostern 1893 29 und im Laufe des Schuljahres noch 1 Schüler:

in Untertertia:

- 1) Wilhelm Hübenner aus Untermhaus,*) Vater Pfarrer †.
- 2) Martin Wuttig aus Auma, B. Kirchenrat und Superintendent.

in Quarta:

- 3) Oskar Poser aus Niederpöllnitz, B. Landwirt.

in Quinta:

- 4) Karl Canis aus Weida, B. Fleischer.

in Sexta:

- 5) Benno von Hagen aus Gera, B. Kaufmann.
- 6) Hugo Ferber aus Gera, B. Fabrikant.
- 7) Rudolf Lohse aus Gera, B. Prokurist †.
- 8) Rudolf Kohlmann aus Gera, B. Kaufmann.
- 9) Walter Jahr aus Gera, B. Maschinenfabrikant.
- 10) Hans Strobelt aus Gera, B. Oberpostsekretär.
- 11) Kurt Fischer aus Gera, Vater Delikatessenhändler.

*) Die Ortsangabe richtet sich nach dem Wohnorte der Eltern.

- 12) Willy Baumann aus Gera, B. Naturheilkundiger.
- 13) Alfred Günther aus Gera, B. Gymnasial-Schuldiener.
- 14) Walther Remy aus Gera, B. Kaufmann.
- 15) Friedrich Geist aus Debschütz, B. Kaufmann.
- 16) Walther Grimm aus Cuba, B. Handelschullehrer.
- 17) Gustav Büttner aus Gera, B. Rechtsanwalt Dr. jur.
- 18) Kurt Kröber aus Pötowitz, B. Gutsbesitzer.
- 19) Friedrich Thalemann aus Cuba, B. Kaufmann.
- 20) Fritz Weißker aus Gera, B. Landgerichtsrat a. D. †.
- 21) Hans Kraßsch aus Cuba, B. Ingenieur.
- 22) Hans Krüger aus Gera, B. Agent.
- 23) Wilhelm Müller aus Gera, B. Kaufmann †.
- 24) Johannes Fischer aus Gera, B. Güterverwalter.
- 25) Heinrich Hübener aus Untermaß, B. Pfarrer †.
- 26) Paul Fröhlich aus Geissen, B. Lehrer.
- 27) Fritz Heitsch aus Niederpölsnitz, B. Rittergutspächter.
- 28) Rudolf Pohle aus Laasen, B. Kammergutspächter.
- 29) Louis Wohlfahrt aus Cuba, B. Restaurateur †.
- 30) Georg von Reese aus Droschka, B. Rittergutsbesitzer.

Von diesen 30 Schülern wurden 19 (Nr. 5—23) aus der Vorschule in das Gymnasium aufgenommen.

Frequenz der Gymnasialklassen.

Es zählte an Schülern im	1.	2.	3.	4. Vierteljahre
kl. Ia:	15	15	12	12, darunter 1 Israelit.
kl. Ib:	13	13	13	13
kl. IIa:	16	16	16	16
kl. IIb:	13	13	13	13
kl. IIIa:	18	17	17	16
kl. IIIb:	28	28	28	27
kl. IV:	23	23	23	23
kl. V:	21	21	20	20
kl. VI:	29	30	30	29

Das Gymnasium im ganzen: **176 176 172 169.**

Frequenz der Vorschulklassen.

Es zählte an Vorschülern im	1.	2.	3.	4. Vierteljahre.
kl. 1:	17	17	17	17
kl. 2:	29	29	28	28, darunter 2 Israeliten.
kl. 3:	27	27	27	25, darunter 2 Katholiken.

Die Vorschule im ganzen: **73 73 72 70**

Gesamtfrequenz des Gymnasiums und der Vorschule } **249 249 244 239.**

Ausländer, d. i. nicht dem Fürstentum Reuß j. L. angehörende Schüler, befanden sich unter den 169 Gymnasiasten des letzten Quartales **27**, nämlich 1 in kl. Ia, 2 in Ib, 4 in IIa, 2 in IIb, 4 in IIIa, 4 in IIIb, 2 in IV, 4 in V und 4 in VI. Unter diesen 27 Ausländern waren 7 Preußen, 2 Sachsen, 14 Weimaraner, 3 Altenburger und 1 Österreicher. — In der Vorschule war 1 Italiener.

Abgesehen von den zwei Katholiken und den drei Israeliten gehörten sämtliche Schüler der evangelischen Konfession an.

Das Durchschnittsalter der Schüler betrug am 1. Februar 1894 in Kl. I^a 19,20 Jahre, in I^b 18,41 J., in II^a 17,38 J., in II^b 16,45 J., in III^a 15,18 J., in III^b 13,84 J., in IV 12,93 J., in V 11,69 J., in VI 10,58 J.; ferner in der 1. Vorfl. 9,36 J., in der 2. Vorfl. 8,25 J. und in der 3. Vorfl. 7,16 Jahre.

V. Chronik.

Gegen Ende des vorigen Schuljahres beehrte Se. Durchlaucht der Erbprinz Heinrich XXVII. das Gymnasium mit Seinem Besuche, indem Höchstderjelbe am 15. März 1893 der mündlichen Reiseprüfung im Verlaufe des Vormittags beizuwohnen geruhte.

Das neue Schuljahr wurde am 10. April 1893 eröffnet. Bei der Eröffnung hielt der Oberl. Dr. Büttner eine Ansprache über die Erziehung der Schüler zur Arbeit.

Am 11. April beteiligten sich 4 Mitglieder unseres Lehrerkollegiums an der Feier der Grundsteinlegung des hiesigen Realgymnasiums.

Am 29. Mai veranstaltete das Gymnasium eine Nachfeier des Geburtstages Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten. Die Festrede des Vorschullehrers Stange handelte über „die Entwicklung des deutschen Bürgertums“. Se. Durchlaucht der Erbprinz beehrte die Feier mit Seinem Besuche.

Am 10. Juni machten infolge einer Einladung der Großherzoglichen General-Intendanz des Hoftheaters zu Weimar 4 Lehrer und 51 Schüler der 3 obersten Klassen einen Ausflug nach Weimar, um der Aufführung von Schillers *Brant von Messina* beizuwohnen. Vor der Theatervorstellung wurden die Sehenswürdigkeiten und Kunstinstitute Weimars besichtigt.

Der übliche allgemeine Schulausflug wurde von den Gymnasialklassen am 20. Juni unternommen. Die Ziele bei diesem Ausfluge waren 1) für Kl. I^a das Göltschthal und das Triebthal, 2) für Kl. I^b und II^a Schwarzburg, 3) für Kl. II^b Eisenach und die Wartburg, 4) für Kl. III^a Weida, 5) für Kl. III^b Neumühle bei Greiz und Neyschkau, 6) für Kl. IV die Leuchtenburg, 7) für Kl. V Tauchlitz, 8) für Kl. VI Neumühle. — Die Vorklassen machten ihren gemeinsamen Spaziergang am 5. Juli.

Am 12. Juli feierten wir wie alljährlich den Namenstag unseres Regentenhauses durch einen Schulaftus. Der Unterprimaner Kurt Hegel hielt eine lateinische Rede „De Scipione Aemiliano“, der Oberprimaner Alfred Seelmann eine französische Rede mit dem Thema „Vie de Blaise Pascal“ und der Obersekundaner Richard Scherzer eine deutsche Rede über „Luthers Verdienste um die deutsche Sprache und Litteratur“. Mit den Reden wechselten Gesänge und Deklamationen.

Am 25. Juli, wo unser hohes Erbprinzliches Paar und mit ihm unser Fürstenhaus und das Land durch die Geburt eines Prinzen, Heinrichs XLIII., beglückt wurde, sandte der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums unterthänigste Glückwünsche sowohl an die Durchlauchtigsten Erbherren als an Se. Durchlaucht den Fürsten.

Am 21. und 22. August fiel der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze aus.

Am 1. September nachmittags wurde eine Vorfeier des Sedantages in der Turnhalle veranstaltet, bei welcher Gesang und Turnen mit einander wechselten. Eine patriotische Ansprache hielt dabei der Turnlehrer Löschner.

Am 18. September fand die erste Reiseprüfung des Schuljahres unter dem Voritze des Direktors statt. Vergl. Abschn. IV S. 18.

Am 16. Oktober wurde der Schülersehe Gedächtnisaktus abgehalten. Das Thema der lateinischen Rede, welche der Oberprimaner Robert Hüttner hielt, lautete: *Borussorum Napoleonis I. dominatione afflictorum animi quibus rebus elati ac revecati sint.* In der Einladungsschrift des Direktors war der „Index locorum zur 4. Aufl. von Dr. Eugen Frohweins Hauptregeln der griechischen Syntax“ enthalten.

Am 7. November wurde in Anwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers Dr. Bollert eine Konferenz des Lehrerkollegiums über die Lehrplanfrage abgehalten. Das Ergebnis der Beratung war, daß es für zweckmäßig erachtet wurde, die Lehrpläne und die Lehrordnung unseres Regulativs von 1883 bis auf weiteres in Geltung zu lassen. Entsprechende Verfügung erging durch ein Minist.-Reskript vom 27. Novbr. (Nr. 6818), in welchem ausdrücklich anerkannt ist, daß unsere bisherigen Lehrpläne sich gut bewährt haben. — Ingleichen fand in Gegenwart Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers am 30. Januar 1894 eine Konferenz über die Ordnung der Reifeprüfung statt. Auch hier sprach man sich für Beibehaltung unseres bisherigen Reglements aus: nur die eine Abänderung wurde als ratsam anerkannt, für das lateinische Extemporale eine 4 stündige Arbeitszeit statt der bisher 2 stündigen zu bestimmen, um auf diese Weise für den Wegfall des lateinischen Aufsatzes einen gewissen Ausgleich zu schaffen. Fürstliches Ministerium verfügte dementsprechend durch Reskr. vom 31. Januar 1894 (Nr. 488). Hiermit fanden die eingehenden Vorberatungen des Lehrerkollegiums über die Lehr- und Prüfungsordnung, welche im vorigen Schuljahre begonnen und in diesem fortgesetzt waren, ihren Abschluß.

Am 27. Januar 1894 feierten wir den Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers mit einem Aktus. Die Festrede hielt Prof. Dr. Schneider über das Thema „Hellenismus und Christentum im Organismus des humanistischen Gymnasiums.“

Am 13. und 14. Februar hospitierte der Königlich sächsische Geheime Schulrat Herr Dr. Vogel aus Dresden im Auftrage des Fürstlichen Ministeriums bei mehreren Lehrern unseres Gymnasiums.

Die zweite mündliche Reifeprüfung, bei welcher der Direktor als Fürstlicher Kommissar fungierte, wurde am 2. März abgehalten. Sämtliche Oberprimaner (12) bestanden die Prüfung. Se. Durchlaucht der Erbprinz beehrte die Schule auch bei dieser Gelegenheit mit Seinem Besuche.

Das Lehrerkollegium des Gymnasiums, welches in den letzten Jahren in seinem Bestande unverändert geblieben war, erfuhr in diesem Schuljahre am Schlusse des ersten Semesters durch den Abgang eines Lehrers eine Veränderung und wird am Schlusse des zweiten Semesters abermals eine Veränderung zu erfahren haben. Zu Michaelis 1893 verließ der seitherige erste Religionslehrer Oberlehrer Auerbach die Anstalt, um das ihm übertragene Diakonat in Untermyhausen zu übernehmen, und zu Ostern d. J. wird Hofrat Prof. Dr. Liebe von der Schule und dem Kollegium scheiden, um in den ihm durch Höchste Entschliebung auf sein Ansuchen und in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand bewilligten Ruhestand einzutreten. Oberlehrer Auerbach ist am Gymnasium seit dem 1. November 1884 als Lehrer thätig gewesen, zuerst als Hilfslehrer und provisorischer Religionslehrer, dann seit Januar 1886 als ordentlicher Lehrer; er hat sich durch Eifer und Pflichttreue und durch seine trefflichen Leistungen die Anerkennung der vorgesetzten Behörde und den Dank der Schule erworben. Es ist für die Lehrer eine Freude, den bisherigen geschätzten Kollegen auch ferner in der Nähe zu wissen. In dem Hofrat Liebe verliert das Lehrerkollegium sein ältestes Mitglied: er ist Ostern 1861 als Prof. math. et phys. beim Gymnasium eingetreten, ist also demnächst volle 33 Jahre Lehrer der Anstalt. In seiner langjährigen Wirksamkeit hat er sich um das Wohl der Schule und seiner zahlreichen Schüler hohe, allgemein anerkannte Verdienste erworben und durch seine wissenschaftlichen Forschungen auf dem Gebiete der Geologie und Ornithologie hat er sich einen weithin geachteten Namen und zugleich unserer Schule Ehre gemacht. Bei seinen Kollegen hat er sich alle Zeit besonderer, durch nichts geminderter Achtung und von Seiten

seiner Schüler großer Verehrung und Anhänglichkeit zu erfreuen gehabt. Möge dem scheidenden Kollegen ein recht froher Lebensabend beschieden sein! — Zum Religionslehrer wurde nach dem Ausscheiden des Oberlehrers Auerbach der Cand. rev. min. Bollert*) berufen. Derselbe erhielt seine Ernennung durch Höchstes Dekret vom 20. Septbr. 1893 für den 1. Oktober. Es wurde ihm die letzte ordentliche Lehrerstelle übertragen, nachdem zuvor schon verfügt worden war, daß der bisherige Inhaber dieser Stelle, Gymnasiallehrer Blank, in die nächstfolgende, die Stelle des Oberlehrers Auerbach, mit dem 1. Oktober aufrücken solle. Als neuer Lehrer für Mathematik und Physik ist der Lehrer am Garnierschen Institut in Friedrichsdorf Dr. Löcher berufen worden, der mit dem neuen Schuljahre sein hiesiges Amt antreten wird.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war während des Jahres im ganzen ein guter. Allerdings mußte Hofrat Prof. Dr. Liebe wegen Krankheit öfters seinen Unterricht aussetzen und sich vertreten lassen; im übrigen aber kamen bis jetzt nur zwei Erkrankungen im Kollegium vor, von denen die eine sieben Tage, die andere einen Tag dauerte. — Vertretungen wegen anderer dringender Behinderung kamen bei einem Lehrer und beim Direktor im ganzen an sechs Tagen vor.

Die Erkrankung und Schwäche des Hofrats Prof. Dr. Liebe nahm um Weihnachten leider dermaßen zu, daß es notwendig wurde, ihn vom Unterrichte im letzten Quartale gänzlich zu entbinden. Fürstliches Ministerium genehmigte in dankenswertester Fürsorge die Heranziehung eines Hilfslehrers für das ganze Quartal, des Probekandidaten Dr. Pitschel**) vom hiesigen Realgymnasium. Diesem wurden drei Lehrfächer des Gymnasiallehrers Blank in Sexta und Quarta (vergl. S. 4) übertragen und Gymnasiallehrer Blank wurde mit dem mathematischen und physikalischen Unterrichte in den oberen Klassen, den Lehrfächern des Hofrats Liebe, betraut.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler waren auch in diesem Jahre im allgemeinen recht gut. Leider verlor die Schule indes einen sehr lieben Schüler der 1. Vorklasse durch den Tod, Hans Mäkel. Der Knabe starb am 13. Februar 1894 an der Diphtheritis.

Aus den Ministerial-Reskripten ist noch Folgendes hervorzuheben:

1) Nr. 2875 vom 25. März 1893: „Mit Höchster Genehmigung ist beschlossen worden, die Beiträge, welche auf Grund der Konsistorial-Berordnung vom 29. August 1844 an die Gymnasial-Bibliothek in Gera abgeliefert werden, in Wegfall zu bringen.“

2) Nr. 4073 vom 27. Mai 1893: Der Gymnasialdirektor Dr. Grunne ist von Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen im Namen Sr. Durchlaucht des Fürsten vom 1. Mai 1893 ab für die nächsten 5 Jahre zum Mitgliede des Disziplinarhofes in Jena ernannt worden.

3) Nr. 4540 vom 23. Juni 1893: Für eine Turnfahrt, die länger als einen Tag dauern soll, ist die Genehmigung des Fürstlichen Ministeriums einzuholen.

4) Nr. 40 vom 3. Januar 1894: Den Professoren Dr. Schneider und Dr. Gehring ist von Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen im Namen Sr. Durchlaucht des Fürsten Ratsrang verliehen worden.

*) Friedrich Wilhelm Bollert wurde geboren am 24. April 1867 zu Arnstadt. Seinen ersten Unterricht erhielt er in der Vorschule des Großherzoglichen Gymnasiums zu Eisenach, sodann in dem ehemaligen Zenterschen Privatinstitut in Jena. Von Ostern 1876 an besuchte er das Großherzogliche Gymnasium in Jena und vom November 1877 an das Fürstliche Gymnasium in Gera. Ostern 1886 erlangte er das Zeugnis des Reife. Auf den Universitäten Leipzig und Erlangen widmete er sich sodann dem Studium der Theologie und erlangte im August 1890 zu Leipzig die licentia contionandi. Im Herbst desselben und des folgenden Jahres unterrichtete er vertretungsweise am Fürstlichen Landesseminar zu Schleiz; im Sommer 1892 verwaltete er nach in Gera bestandenen 2. theologischen Examen und erfolgter Ordination das Amt eines Hilfspredigers in Gera-Untermhaus, bis er Michaelis 1893 zum Religionslehrer und 7. ordentlichen Gymnasiallehrer am Fürstlichen Gymnasium zu Gera ernannt wurde.

**) Ernst Hermann Pitschel wurde geboren am 5. Juli 1866 zu Gera. Von Ostern 1873 besuchte er erst die Vorschule, dann die Hauptanstalt der damaligen Realschule I. O. zu Gera. Ostern 1883 ging er auf das Fürstliche Gymnasium zu Gera über, welche Anstalt er Ostern 1886 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Auf den Universitäten Leipzig, Berlin und Marburg widmete er sich sodann dem Studium der neueren Sprachen, promovierte im August 1890 in Marburg und bestand daselbst im Dezember 1891 die Prüfung für das höhere Lehramt. Von da ab bis Ostern 1892 hielt er sich im Auslande, vorzugsweise in London, auf. Seit Ostern 1892 absolviert er am hiesigen Realgymnasium den zweijährigen praktischen Vorbereitungsdienst und wurde nach Neujahr 1894 als Hilfslehrer an Fürstliches Gymnasium berufen.

5) Nr. 489 vom 31. Januar 1894: „Die bis jetzt üblichen öffentlichen Osterprüfungen sollen bis auf weiteres nur in den Klassen bis Quarta einschl. bestehen bleiben, dagegen in den Klassen von Tertia bis Prima einschl. in Wegfall kommen.“

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Vorbemerkung. Die Prüfungen, welche durch Verfügung des kaiserlichen Ministeriums auf die unteren Klassen beschränkt sind, werden in der Aula abgehalten. Hier sind ausgesetzt: 1) die deutschen Korrekturhefte der Klassen IV, V, VI sowie der 1. und 2. Vorl.; 2) die lateinischen Hefte der IV, V, VI; 3) die französischen Scripta von IV und V; 4) die mathematischen und die Rechenhefte der IV, V, VI. — Außerdem liegen im Zeichenstube die Zeichnungen aus.

Freitag, den 16. März, vorm. 8—11³/₄ Uhr.

Quarta:	8—8 ¹ / ₂	Religion. Bollert.
	8 ¹ / ₂ —9	Lat. Rudert. — Deklamationen.
Sexta:	9—9 ¹ / ₂	Deutsch und Lat. Pitschel.
	9 ¹ / ₂ —10	Naturbeschreibung. Köhler. — Deklamationen.
Quinta:	10—10 ¹ / ₂	Lat. Zeuner.
	10 ¹ / ₂ —11	Französisch. Augustiny. — Deklamationen.
1. Vorklasse:	11—11 ³ / ₄	Deutsch. Stange. Rechnen. Köhler.

Nachmittags 2—3¹/₂ Uhr.

2. Vorklasse:	2—2 ³ / ₄	Heimatskunde. Müller. Deutsch. Stange.
3. Vorklasse:	2 ³ / ₄ —3 ¹ / ₂	Anschauung und Deutsch. Müller.

Unmittelbar nach dem Schlusse der öffentlichen Prüfungen findet in Gegenwart des Lehrerkollegiums die Prämienverteilung und die Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor statt und nach dem Schlußgange die Censurenverteilung in den einzelnen Klassen durch die Ordinarien.

VII. Mitteilungen und Bekanntmachungen.

1. Über den **Anstaltswechsel** haben die deutschen Staatsregierungen i. J. 1874 bezüglich der Gymnasien folgende Übereinkunft getroffen: „Bei einem Anstaltswechsel geschieht die Aufnahme eines Schülers nur nach Vorbringung eines Entlassungszeugnisses der vorher von ihm besuchten Anstalt, und nicht in eine höhere Klasse oder Abteilung, als danach die Reife bei ihm vorhanden ist. Der Wechsel darf dem Schüler hinsichtlich der ordnungsmäßigen Kursusbauer keinen Zeitgewinn einbringen.“

2. Nach einem Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen vom 13. Febr. 1889 über die **gegenseitige Anerkennung** der von den Gymnasien ausgestellten **Reifezeugnisse** hat die Ablegung der Reifeprüfung als Extraneeer an einer Anstalt eines anderen deutschen Staates die rechtlichen Folgen nur dann, wenn seitens der Unterrichts-Verwaltung des Staates, welchem der Prüfungsbewerber angehört, die Erlaubnis dazu vorher gegeben ist. — Diese Beschränkung findet Anwendung auch auf diejenigen Schüler, welche später als mit dem Beginne der Obersekunda in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie weder durch die Staatsangehörigkeit noch durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern angehören.

3) Für die Aufnahme in die Sexta sind folgende elementare Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntniss der Wortarten, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und des neuen Testaments.

4) Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 2. April, morgens 7 Uhr. An demselben Tage werden die Aufnahmeprüfungen abgehalten, und zwar werden von 8 Uhr vormittags ab die für die sechs Gymnasialklassen angemeldeten Schüler geprüft und um 9 Uhr diejenigen Knaben, welche in die mittlere und oberste Vorklasse eintreten wollen. Zu diesen Prüfungen haben sich die neu eintretenden Schüler mit Papier und Feder zu versehen und außerdem ein Zeugnis von der zuletzt besuchten Schule, bezw. von ihrem bisherigen Privatlehrer mitzubringen. — Die Einführung der für die unterste Vorklasse angemeldeten Knaben findet Montag den 2. April, nachmittags 3 Uhr statt.

Weitere Anmeldungen nimmt der Direktor entgegen.

Gera, den 3. März 1894.

Grumme.

3) Für die Aufnahme
Gefläufigkeit im Lesen deutscher
und reinliche Handschrift, Fertigkeit
Sicherheit in den 4 Grundrechnungs-
Geschichten des alten und des neuen

4) Das neue Schuljahr
Tage werden die Aufnahmeprüfungen
ab die für die sechs Gymnasialklassen
welche in die mittlere und oberste
neu eintretenden Schüler mit Be-
zulezt besuchten Schule, bezw. die
führung der für die unteren
2. April, nachmittags 3 Uhr statt
Weitere Anmeldungen

Gera, den 3. März 18

Vorkenntnisse erforderlich:
Wortarten, eine leserliche
he Fehler nachzuschreiben,
tschaft mit den wichtigsten

um 7 Uhr. An demselben
en von 8 Uhr vormittags
9 Uhr diejenigen Knaben,
Prüfungen haben sich die
dem ein Zeugnis von der
ubringen. — Die Ein-
aben findet Montag den

Grumme.

